

## MANNS-BILD

“So ein Mistkerl”, murmelte Vera ärgerlich, “aber ich hätte es mir ja denken können.” Obwohl es sich ganz gut angelassen hatte. Das Clubbing im Palais Eschenbach, bei dem er zu später Stunde aufgetaucht war, großgewachsen, gutaussehend und vor allem: ohne weibliche Begleitung. Eine Tatsache, die sie rasch zu ändern verstanden hatte, um sich ein paar Mambos und ebenso viele Mojitos später in seiner Wohnung wiederzufinden. Keine großen Worte, geschweige denn Gefühle, die waren erst aufgekeimt, als er danach im Einschlafen gemurmelt hatte: “Daran könnte ich mich gewöhnen.” “Prima”, hatte sie gedacht, “ich mich eigentlich auch.” Dieser Gedanke war selbst beim Frühstück noch vorhanden gewesen, dennoch hatte sie sich nicht getraut, ihn zu fragen, wann man einander wiedersähe. Hatte sein “Ich ruf dich an” dann aber nahtlos an seine nächtliche Äußerung gefügt und war beschwingt ihres Weges gegangen.

Er hatte ihre Telefonnummer, sie wußte lediglich seinen Namen. Und diesen knüllte sie jetzt im Mund: Tony! Sein “Ich ruf dich an” hatte nichts als “Ciao, Baba” bedeutet, und lediglich sie nahm Worte für bare Münze statt das, was sie allzuoft waren – Falschgeld. Eine Woche lang war sie ums Telefon geschlichen und hatte fallweise den Hörer abgehoben, um zu checken, ob die Leitung intakt war, doch hatte letztendlich einsehen müssen, dass hier nur einer gestört sein konnte – er. Ihre Laune war am Tiefpunkt, um sich jedoch mit etwas Nettem wie einer Shoppingtour abzulenken, fehlte es an Kleingeld. Denn Weihnachten stand ins Haus und damit der jährliche Geschenketerror. Mißmutig wanderte sie über den Spittelberg, vielleicht würde sie ja hier fündig werden.

Die Grenze zum Kitsch verlief auf diesem Kunsthandwerksmarkt fließend, so auch bei den Engelsbildern, die Veras Aufmerksamkeit weckten. Mit geübter Hand porträtierte eine junge Malerin Passanten in Gestalt von Weihnachtsengeln. Interessiert betrachtete Vera die ausgestellten Werke und erschrak. Einer der Engel war – Tony! Ohne Zweifel.

“Verzeihung, wer ist das?“, aufgeregt deutete sie auf das Bild.

Der Blick der Malerin folgte ihrem ausgestreckten Finger bevor sie lapidar antwortete: “Der Erzengel Michael schätze ich.”

“Nein”, Vera schüttelte ungeduldig den Kopf, “ich meine ihr Modell.”

“Keine Ahnung, irgendein Typ, der vorbeiging. Knackiger Po, nicht wahr!? Wollen Sie ihn?”

“Wieviel kostet er denn?”

“Fünfhundert.”

### Bankverbindung:

Erste Österreichische Sparkasse  
BLZ 20.111  
Kto.Nr. 325 789 46  
UID ATU 601 846 05

### Texte aller (Un)Art

Lerchenfelderstr. 50/2/21  
A-1080 Wien  
Tel. 0650 / 403 83 25  
[felicitas@freise.at](mailto:felicitas@freise.at)  
[www.freise.at](http://www.freise.at)

Vera schluckte, die Qualität des Bildes konnte keineswegs mit dem Preis mithalten. Sie wollte schon ablehnen, da kam ihr ein großartiger Gedanke.

“Nein. Aber können sie mir vielleicht eine Kopie von ihm machen?”

“Wie bitte?”, die Malerin glaubte, sich verhört zu haben.

“Ja”, beharrte Vera, “ihrem Original so ähnlich wie möglich, allerdings ....”, sie zögerte, “mit einem völlig idiotischen Gesichtsausdruck.”

“Waaaas ?”

“Ja, so richtig fetzendeppert!”

“Na mal sehen, ob ich das kann”, kopfschüttelnd griff die Malerin nach dem Portrait, legte es neben ihren Malblock und begann, es zu kopieren. Rasch hatte sie den Körper und die mächtigen Engelsflügel gezeichnet, doch jetzt kam der schwierigste Part, die Gesichtszüge. Und da zeigte sich, dass sie doch eine Meisterin ihres Fachs war, denn die Ähnlichkeit mit Tony war unverkennbar, wenngleich dessen Ausdruck diesmal alles andere als vorteilhaft war. Die Künstlerin schien Gefallen daran zu finden, keine langweilig andächtige Weihnachtsengel malen zu müssen, so rasch flog ihr Kohlestift über das Blatt, um hier noch etwas hinzuzufügen oder da noch eine Kontur zu verwischen. Bis den beiden Frauen ein wahrlich prachtvoller Weihnachtsengel entgegenstrahlte, der jedoch so vertrottelt dreinsah, dass sie bei seinem Anblick laut auflachten.

“Wunderbar! Genauso habe ich ihn mir vorgestellt!”, kicherte Vera und nahm das fertige Portrait vorsichtig entgegen. Zu Hause würde sie es rahmen und aufhängen, um Tony in der Erinnerung zu behalten, die er verdiente.

© 2001

**Bankverbindung:**

Erste Österreichische Sparkasse  
BLZ 20.111  
Kto.Nr. 325 789 46  
UID ATU 601 846 05

**Texte aller (Un)Art**

Lerchenfelderstr. 50/2/21  
A-1080 Wien  
Tel. 0650 / 403 83 25  
[felicitas@freise.at](mailto:felicitas@freise.at)  
[www.freise.at](http://www.freise.at)